

1895 XII/21.

Umschlag zur humoristischen Wochenschrift

des

„NEUES POLITISCHES VOLKSBLATT“

Nr. 51.

„Die Witzrakete“

Erscheint jeden Samstag

Inserions-Gebühr
die 5-gespaltene Peritzzeile für das
Inland 10 kr., Ausland 20 Pf.

Abonnement monatlich 40 kr.

Für Abonnenten des „Neues Politisches Volksblatt“ monatlich 10 kr.

*** Budapest, 21. Dezember 1895. ***

Einzelne Nummern 10 kr.

*** Zweiter Jahrgang. ***

Im Beispiel geblieben.



Lehrer: „Nenn mir Hauptwörter!“

Schüler: „Der Apfel, die Birne, die Pflaume . . .“

Lehrer: „Halt mal! Was macht denn der?“

Schüler: „Hauptwörter essen, Herr Lehrer!“

Inhaltsverzeichnis: Noch schlimmer. — Nützliche Mode. — Verwandlung. — Nicht so schlimm. — Passende Anwendung. — Berechnet. — Strafenszene. — Neue Mode. — Zweckmäßig. — Die bestrafte Diebe. — Schneidig. — Misstrauisch. — Aus der guten alten Zeit. — Erkennungszeichen. — Die beste Empfehlung. — Vorsichtig. — Ein kleiner Fehler. — Fortirtes Lager. — Kalte Douche. — Neuenqualen. — Der Vermuthstropfen. — Ein Don Juan. — Gedankenpflitter. — Unnötige Sorge. — Der Geizhals. — Eile mit Weile. — Kaufmännischer Stil. — Das richtige Mittel am richtigen Ort. — Auch ein Schwerenöther. — Passende Lektüre. — Lunte gerochen. — flere Diensthöten. — Wiedergegeben. — Perirbilder.

Preis-Räthsel

der „Witzrakete“.

Räthsel-Distichon.

Auf der Fläche des Meeres kannst Du mich finden, doch setzest Du als Kopf meinen Fuß, dien' ich als Speise Dir gern.

Preis: „Väter u. Söhne“, Roman v. Turgenjeff

Auflösung: Samstag 28. Dezember im „Neues Pol. Volksbl.“

Passendes Weihnachtsgeschenk.

JOHANN ORTH

großer historischer Roman von

L. v. Reinhold (Ludwig Rotter).

Preis eleg. brochirt fl. 1.50, in Prachtband fl. 2.—, bei Versendung in die Provinz 10 kr. ev. in Marken für Porto mehr. Für Abonnenten des „Neues Politisches Volksblatt“ brochirt fl. 1.—, gebunden fl. 1.50.

Subskriptionen zu richten an:

Ludwig Rotter, Budapest, Révaygasse 14.

Suche zu kaufen

alte gebrauchte

Briefmarken

aus den Jahren 1850—1870, sowie ganze Briefmarkensammlungen und einzelne Seltenheiten aller Länder. Ich zahle die höchsten Kassepreise hierfür.



I. C. Prückler,

BUDAPEST, IV. Bezirk, Alte Postgasse 5.

Der Pester Spitzl.

Historischer Sensations-Lokalroman von

Arthur S. Ebenthal.

163 Seiten stark, brochirt. Preis 30 kr. Loko. Provinz mit Frankozufendung 35 kr. auch in Briefmarken. Zu haben in der Exp. des „Neues Politisches Volksblatt.“

➔ Weihnachtsüberraschung. ➔



Verkleinerte Abbildung von „Lackowitz, Der kl. Brehm“.

An unsere Leser!

Von der Erwägung ausgehend, dass ein gutes Buch stets das passendste Geschenk ist und um unseren Lesern die Anschaffung eines solchen nach Möglichkeit zu erleichtern, haben wir für den hiesigen Platz den

ausschliesslichen Alleinvertrieb

von zwei äusserst gediegenen Geschenkwerken übernommen und offerieren unseren Lesern jedes einzelne dieser beiden Prachtwerke als

Weihnachts-Prämie

statt des bisherigen Ladenpreises von je 6 fl. zu dem enorm billigen Vorzugspreise von

nur fl. 2.50 sammt Zustellung.

Es handelt sich um die Werke:

Der kleine Brehm

Lebensbilder und Charakterzeichnungen aus dem gesamten Tierreich
von W. LACKOWITZ.

Lexikon-Format!

(24 cm. hoch, 18 cm. breit u. 6 cm. stark).

ca. 1000 Seiten stark!

Prachteinband!

circa 400 Illustrationen!

Ein fesselnderes, populärer gehaltenes Werk aus dem Gebiete der Tierkunde als dieses dürfte es kaum geben. Der elegant ausgestattete Prachtband wird durch den Reichtum seines Inhaltes und die eigenartige, unterhaltende Form der Darstellungsweise, die nirgends ermüdend und überall belehrend wirkt, sowie durch treffliche Illustrationen als Geschenk überall freudig begrüsst werden.

Buch der Erfindungen

herausgegeben

von Dr. HEINRICH SAMTER.

unter Mitwirkung von Reg.-Rat Dr. Geitel, Dr. Kalkhoff, Dr. Lubarsch, Dr. Plato, Direktor Speer, Dr. Stadthagen, Dr. Weitz u. Astronom Witt.

Lexikon-Format!

(23 cm. hoch, 18 cm. breit und 6 cm. stark.)

Prachteinband!

1027 Seiten stark!

Ueber 500 Illustrationen!

Dieses Werk gibt dem Leser in populärer Darstellungsweise ein umfassendes Bild aus dem gewaltigen Reiche der Erfindungen auf allen Gebieten der modernen Wissenschaft und Technik. Für Jung und Alt ist dies prächtige Werk, das nicht nur eine belehrende, sondern auch eine mächtig fesselnde Lektüre bietet, als ein wahrer Schatz zu bezeichnen, der in knapper Form das enthält, was man sonst in bändereichen, kostspieligen Werken zerstreut findet.

Beide Werke eignen sich vortrefflich zu Geschenken für Jung und Alt und zählen nach Inhalt und Ausstattung zu den schönsten Gaben für den Weihnachtstisch.

Der voraussichtlich sehr grossen Nachfrage wegen bitten wir möglichst frühzeitig zu bestellen.

Wir bemerken nochmals, dass wir für hier den ausschliesslichen Alleinvertrieb übernommen haben und beide Werke zum Vorzugspreise von 5 fl. auch einzeln à 2 fl. 50 kr. sammt Zustellung nur allein durch uns zu beziehen sind.

Hochachtungsvoll

Die Expedition des „Neues Politisches Volksblatt“

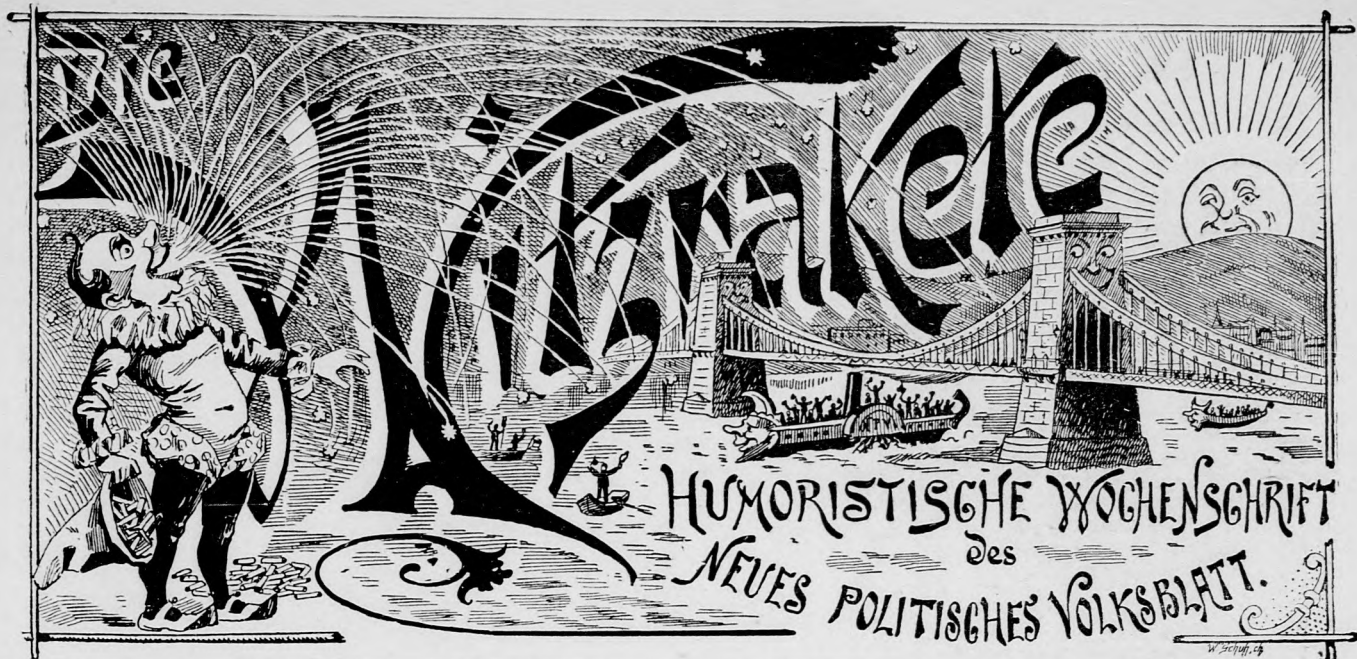
Budapest, Révaygasse 14.



Verkleinerte Abbildung des „Buch der Erfindungen“.

„NEUES POLITISCHES VOLKSBLATT“ sammt der wöchentlich erscheinenden, reichillustrirten „WITZRAKETE“

monatlich nur **95** kr.



Erscheint jeden Samstag.

Nr. 51.

Erscheint jeden Samstag.

Noch schlimmer.



Sie: Ich möchte Dich gern auf etwas aufmerksam machen, aber Du bist so eifersüchtig . . .
 Er: Sprich, was hast Du?
 Sie: Wir werden schon seit geraumer Zeit von einem Herrn verfolgt.
 Er: Leider habe ich diesmal keinen Grund zur Eifersucht. Der Herr ist — Exekutor!

Nützliche Mode.



„Ach, Herr Professor, diese reizende Sammlung von ausgestopften Vögeln, die Sie sich da angeeignet haben! Wo haben Sie denn die her?“
 „Ach, das ist ganz einfach! Ich nehme sie seit Jahren von den abgelegten Hüten meiner sieben Töchter!“



Rothe Lippen, goldenes Haar,
Lieblich schimmerndes Augenpaar,
Das Gesicht pikant und plastisch,
Schlank Figur und Gang elastisch;
Jedermann sie gerne schaut,
So war Ruth als meine Braut.



Mundwerk wie ein Mühlenrad,
Haare falsch und Augen matt,
Rothgeschminkt sind Lippen, Wange,
Körper dick bei Entengange.
Jeder schreit — Drei Schritt vom Leib! —
So ist Ruth nun als mein Weib!

Nicht so schlimm.

„Du, der Vater Deiner Braut soll mal wegen Beleidigung zu tausend Gulden Geldstrafe verurtheilt worden sein!“

„Geh, so gefährlich ist's ja gar nicht, er hat mal wegen Diebstahls zwei Monate im Gefängniß gesessen, das ist alles!“

Passende Anwendung.

„Entschuldigen Sie, daß ich mir die Freiheit nehme,“ sagte der Zuchthäusler — da brach er aus.



„So, August, — jetzt noch das Häubchen, — dann kann die Frau Hauptmann kommen, — sie erkennt Dich sicher nicht!“



„Um Gotteswillen, — der Herr Hauptmann.“

Straßenscene.

Betteljunge: Ach, lieber Herr, schenken Sie mir doch eine Kleinigkeit, Vater und Mutter sind todt und haben nichts zu essen.

Herr: Aber, mein Kind, wenn sie todt sind, brauchen sie doch auch nichts!

Betteljunge: Das hab' ich ja der Muttern auch gesagt, aber sie wollt's nicht glauben!



Mit Deinem neumodischen Hute
So winzig, so duftig, so klein,
Darf man für wahr beim Küssen
Gar sehr behutsam sein.

Denn gibt man ein feuriges
Küßchen
Mit wahrer, herzinniger Gluth,
Dann fliegt gleich ob der Er-
schütterung
Weit hin in die Lüfte der Hut.

Ach dürft mit Gas ich sie füllen
Die Aermel, dann flögt Du davon
Vor meinen erstaunten Augen
Als weiblicher Luftballon.

Doch ist auch zu klein das Hütchen,
So gleicht es sich wiederum aus
Durch den gewaltigen Aermel,
Geräumig als wie ein Haus.

Und wenn auch Umarmungen
gänzlich
In dem Fall unmöglich sind,
So kann man Dich doch „um-
schütterung
ärmeln“,
Du holdes, großhörnliches Kind.

Bojott.

Zweckmäßig.

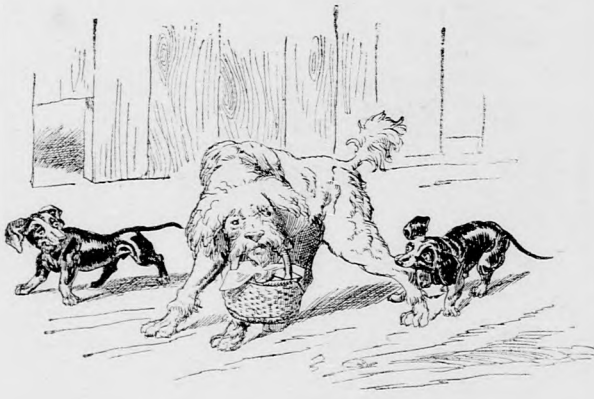
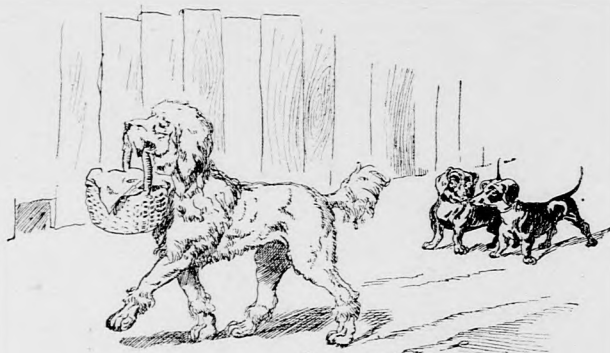


„Also, Krause, morgen zur Treibjagd stellen Sie 30 Treiber;
daß mir die Leute aber nicht wieder so abgerissen daberkommen, sondern
gut und zweckmäßig gekleidet sind!“ „Zu Befehl, Herr Baron!“



(Am andern Tage): „So, Herr Baron, ich hab' Alles ver-
wendet, was im Abriemjaal drin war, aber ganz hat's doch
nicht gelangt!“

Die bestraften Diebe.





Schneidig.



„Herr Lieutenant, warum lassen Sie Ihre Photographie niemals ausstellen?“

„„Schon versucht, gnädiges Fräulein, Photograph wurde aber verklagt wegen Passagestörung.““



Herr (zum Kellner, bei dem er Hasenbraten bestellt hat): Haben Sie auch Kagen im Hause?

Kellner: Nur eine, aber die ist seit vorgestern abgängig — das Vieh muß sich verlaufen haben.

Herr: Wissen Sie was, bringen Sie mir doch lieber Schweinebraten!

Aus der guten alten Zeit.



Feldwebel: Herr Hauptmann, ich melde gehorsamst, daß wir den Spion nicht erschieße könne, weil wir kein Pulver mehr have.

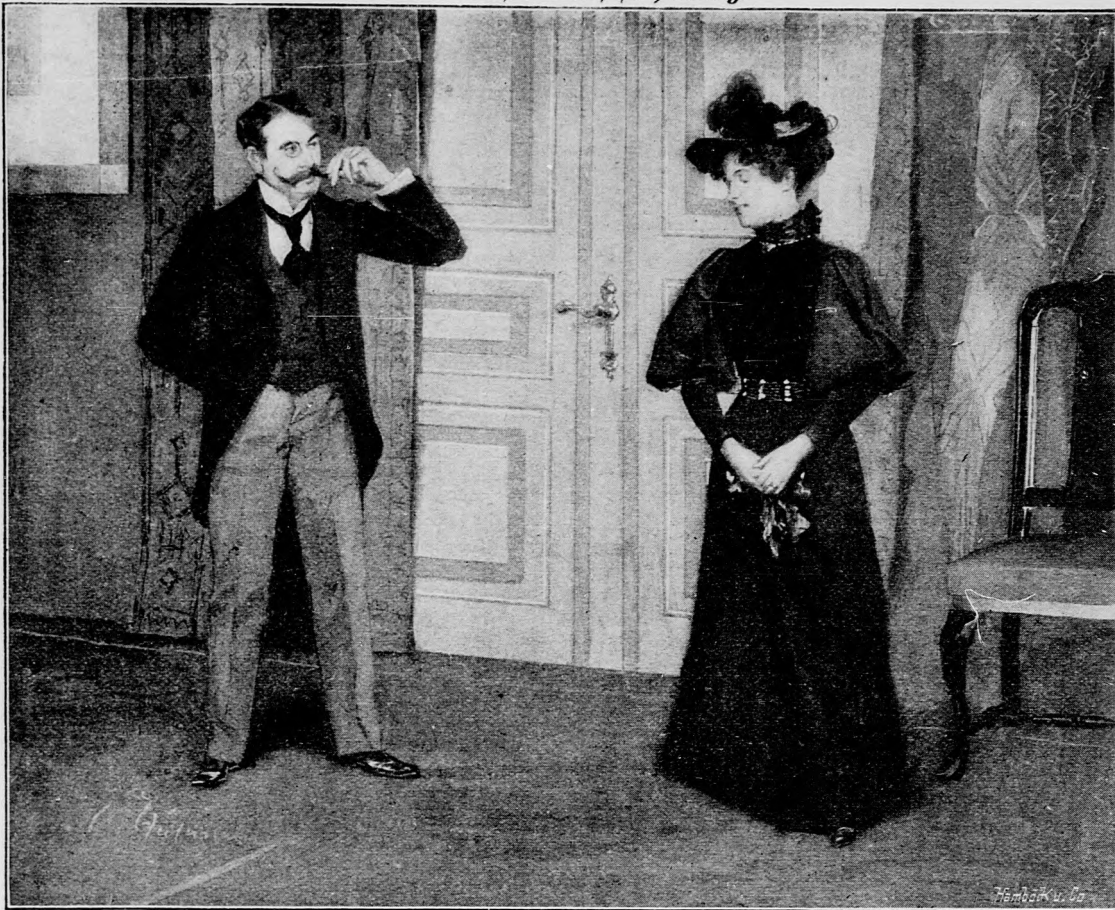
Hauptmann: Na, laffet den Lumpen laufe!

Erkennungszeichen.

Forstgehilfe: Können Sie mir sagen, Herr Oberkellner, ob der Herr Oberförster N. im Restaurant anwesend ist?

Kellner: Thut mir leid, Herrn Oberförster N. kenne ich nicht. Es sitzt aber ein Herr drinnen, der den Gästen die unglaublichsten Jagdabenteuer vorlügt.

Forstgehilfe: Das ist er! Das ist er!



Hausherr: Und weshalb haben Sie Ihre letzte Stelle verlassen?
 Stellungsuchendes Mädchen (zögernd): Ich habe mich vom Herrn . . . küssen lassen.
 Hausherr: Gut, Sie können morgen eintreten.

Kalte Douche.

In einer Schwurgerichts-Verhandlung zu T. tritt der junge Rechtsanwalt Dr. Schmarrer als Verteidiger in einer Anklage, lautend auf Mord, auf. Zu Beginn der Verhandlung wird zunächst das sachverständige Urtheil zweier Aerzte gehört. Diese erklären auf Grund ihrer Wahrnehmungen den Angeklagten für geistesgestört und blödsinnig. Daraufhin zieht der Staatsanwalt seine Anklage zurück und das Verfahren wird eingestellt. Dagegen protestirt Dr. Schmarrer und will in einem einstündigen Redeschwall nachweisen, daß sein Klient überhaupt schuldlos ist. — Am folgenden Tage begegnet der junge Anwalt seinem Kollegen K. „Guten Morgen, wie geht's, Herr Kollega?“ — „Danke, gut, hatte gestern wieder eine Freisprechung am Schwurgericht.“ — „Hab's schon gehört,“ erwiderte Kollega K., „aber diesmal ist der Angeklagte eigentlich durch seinen eigenen Blödsinn frei geworden.“

Vorsichtig.

Die Studenten Kummel und Bummel kommen auf einem Spaziergang an eine lange, aber sehr schmale Brücke.
 Bummel: „Komm', Kummel, kehren wir wieder um! Ueber die Brücke bringen mich keine zehn Pferde hinüber.“
 Kummel: Aber warum denn? Die Brücke ist doch ganz solid gebaut . . .
 Bummel: Aber viel zu schmal! Wenn Dir da ein Gläubiger begegnet — wie willst Du ihm denn ausweichen?

Ein kleiner Fehler.

Gastwirth: Der Herr von Schwappler, der dort am Fenster sitzt, ist ein reizender Mensch, ein Muster von einem Gast! Er macht nie Krach, ist freundlich und liebenswürdig gegen Jedermann, tadelt niemals die Speisen und Getränke und kommt jeden Tag dreimal in mein Lokal: Morgens, Mittags und Abends. Nur einen ganz kleinen Fehler hat er.
 Freund: Und worin besteht der?
 Gastwirth: Er zahlt nie.

Affortirtes Lager.

Freier: Ich gestatte mir um die Hand Ihrer Fräulein Tochter anzubalten. — Vater: Bitte wollen Sie die Cilly, Nelly, Villy, Tilly, Cilly, Milly, Mollu, Mally oder Wally?

Reuequalen.



„Was haste, Moses?“
 „„Gott soll mich stufen, hab ich ihm verkauft 's Armbändche vor 18 karätig. Kann ich nich mehr schlofen mit rubigem Gewissen.““
 „„War's denn blos 14 karätig?““
 „„Wie haist verzebn? 's war 18 karätig!““



„Hast Du schon die Neuigkeit gelesen: dem Müller ist seine Frau durchgebrannt?“

„Der Beneidenswerthe! — Und ist er jetzt vollkommen zufrieden?“

„Nein, — ein Vermuthstropfen mischt sich in sein Glück: er hat die fixe Idee, sie würde 'mal gelegentlich — wiederkommen!“

Ein Don Juan.



In diesem Jahre hab' ich wieder einige Jahrtausende an ewiger Treue zusammengeschworen.

Gedankenplitter.

Die leeren Köpfe sind stets die Härtesten.



Mama hat dem kleinen Otto erzählt, wie der liebe Gott die Eva aus einer Rippe des Adam erschaffen habe. Nach einigen Tagen fühlt Otto, der sich an einer Lieblingspeise etwas überessen hat, Seitenschmerzen und fängt jämmerlich zu weinen an.

Mama: Warum weinst Du denn, Otto?

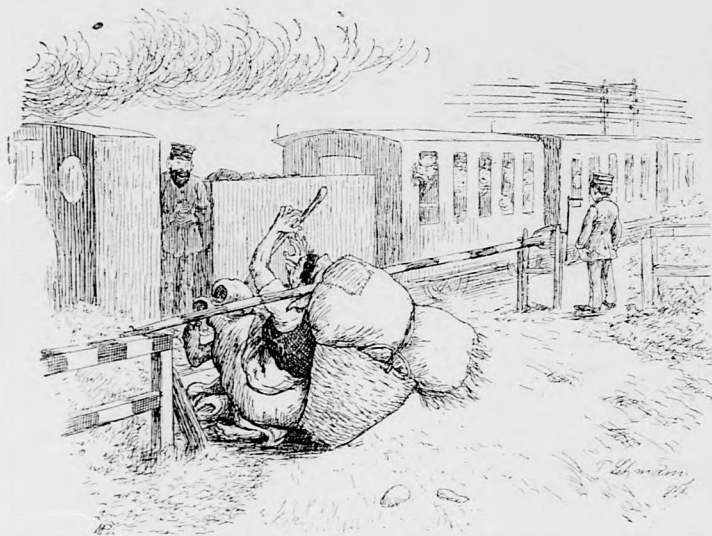
Otto: Ach, Mama, Die Seite thut mir so weh — ich glaub, ich krieg' eine Frau!

Der Geizhals.

Dunkel (beim Abschied): Nun reise mit Gott, mein Junge!

Student (brummend): Besser, Du hättest mir auch noch Moses und die Propheten mit auf den Weg gegeben!





Kaufmännischer Stil.

Meyer (zu seinem Sohne): Nu, Moritz, Du hast ä Bekanntschaft mit der Tochter des Bankiers Moller! Willst Du sie heirathen?
Sohn: Ich weiß noch nicht! Ich werde ihr heute Offerte machen!

Das richtige Mittel am richtigen Ort.



Kohlbauer: 'S ist doch ein rechtes Kreuz! In der Schonzeit hab' ich genug zu thun, daß ich die Hasen —



und in der Jagdzeit, daß ich die Jäger von meinem Kohl abhalt!



Handwerksbursche: Ein armer Handwerksbursche bittet um eine kleine Gabe, liebe Frau!
Frau: Ich gebe nichts, machen Sie, daß Sie fortkommen!
Handwerksbursche (zur Kasse): Vielleicht legen Sie, verehrtes Fräulein, ein gutes Wort bei Ihrer Frau Mama für mich ein?

Paffende Lektüre.



Offizier (findet beim Nachhausekommen seinen neuen Burschen eifrig im Kommersbuch blättern): Was willst Du mit dem Buche — das ist nichts für Deinesgleichen!

Bursche: Ich dachte gerade Herr Lieutenant, weil hier groß gedruckt steht „Burschenlieder.“

Lunte gerochen.

Frau (gegen Abend zu ihrem Manne, der im Begriffe ist, auszugehen): Papa, welche Stiefel soll ich Dir denn zum Ausgehen bereit stellen, doch Deine neuen?

Mann: Nicht doch, die Knarren mir zu sehr.

Frau: Knarren, wie lange hast Du denn da vor, auszu bleiben?



„Ich hoffe nun, daß Sie es bei mir länger aushalten, wie bei Ihren früheren Herrschaften!“
 „Gewiß, ich hoffe aber auch, daß Sie nicht so eiferfüchtig sind, wie meine früheren Frauen!“



Bei einer Feslichkeit kommt ein Herr in reiferen Jahren mit einer Dame zusammen, die seine Jugendaespielin war und noch gern für jugendlich gelten will. „Es waren doch schöne Zeiten, da wir zusammen jung waren, gnädiges Fräulein!“
 „Ich glaube, Sie irren sich, mein Herr! Sie gehören meines Wissens nicht zu meinen Jugendbekannten.“
 „Um Verzeihung, meine Gnädige, ich verwechsle Sie mit Ihrem jüngeren Fräulein Schwester!“

Verirbilder.



„I Woass da Xias passt mir 'n Weg a!
 Wo ist er denn?“



„Wer macht denn da immer Aeh! Aeh!“

NEUES POLITISCHES VOLKSBLATT

Abonnement für Budapest und die Provinz sammt Zustellung mit Witzrakete:		Einzelnummern		Abonnement für Budapest und die Provinz sammt Zustellung ohne Witzrakete:	
alljährlich fl. 11.20	vierteljährlich fl. 2.80	3 Kr. — 6 Heller		alljährlich fl. 10.—	vierteljährlich fl. 2.50
halbjährlich fl. 5.60	monatlich fl. —.95	Für die Provinz 4 fr.		halbjährlich fl. 5.—	monatlich fl. —.85

Redaktion, Administration und Inseraten-Aufnahme: Budapest, VI. Bezirk, Kéyahgaffe Nr. 14. — Das Blatt erscheint täglich, auch nach Sonn- und Feiertagen.

Umsonst!!

erhält man

* „DIE WITZRAKETE“

wöchentlich erscheinendes, 12 Seiten starkes, reich und künstlerisch illustriertes Witzblatt.

Umsonst!

Den „Selbstadvokat“

unentgeltlicher Rathgeber in allen *Prozess-, Erbschafts-, Steuer-Angelegenheiten* etc.

Umsonst!

Den Prachtkalender

des „Neues Politisches Volksblatt“, reich illustriert, mit zahlreichen Novellen, Biographien, nützlichen Tabellen, etc., der zu Neujahr erscheint.

Umsonst!

Romane, Klassiker, Dichterwerke in Prachtband

als Preise des wöchentlichen Preisräthsel der „Witzrakete“ (Heine's, Petöfi's, Lenau's etc. sämtliche Werke, Zola's, Daudet's Romane u. s. w.).

Umsonst!

Einen Roman in Buchform

von *Csiky, Jókai, Beniczky* etc.

Umsonst!

Gründliche Auskünfte jeder Art

in der „Korrespondenz der Redaktion“ (Beantwortung von Losanfragen, Regalienangelegenheiten u. s. w.)

wenn man das **NEUES POLITISCHES VOLKSBLATT** sammt **WITZRAKETE** um **monatlich nur 95 kr.** abonniert

Das „Neues Politisches Volksblatt“ kostet ohne Witzrakete monatlich nur **85 kr.**

Die „WITZRAKETE“ kostet

für Abonnenten des „Neues Politisches Volksblatt“ **monatlich nur 10 kr.**, für Nichtabonnenten **monatlich 40 kr.**

Abonniren Sie zur Probe

NEUES POLITISCHES VOLKSBLATT

das billigste, * * * * *
* das unabhängigste, * * * * *
* das freisinnigste Blatt.

Sie finden darin:

Gediegene, volksthümliche Leitartikel. * Geschäftsberichte.

NOVELLEN-BEILAGE, REICHE TAGESNEUIGKEITEN- UND DEPESCHEN-RUBRIK, MODEBLÄTTER,

—>> Amusante Feuilletons. <<—

Stets drei Romane erster Autoren.

Subáky Károly

BUDAPEST, IV., Kronprinzgasse 10.

Gegründet 1881.

Empfiehl sein reichsortirtes Lager
von

Juwelen-, Gold-, Silber
und

UHREN-WAAREN.

Kauft und tauscht alle
diese Artikel zu den annehmbarsten Preisen.



Puppen,

sprechende, so auch
französische

mit langem, echtem Haar von
fl. 1.30 bis 10 fl. per Stück im
Waarenhause

Kertész Jenő,

BUDAPEST.

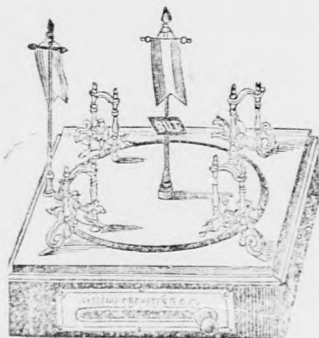
BA BA

Kerepesi-ut 8.

Kertész Tódor

BUDAPEST, Kristóf-tér.

A karácsonyi kiállításra



megjelent képes árjegyzék bérmentve küldetik,
tartalma: Ragyogó karácsonyfa-faldíszítések, össze-
állítva 5, 10, 15 frtra. Játékaruk, tornaeszközök,
automatikus löverseny, melynél a lovak mechani-
kával futnak körül 3.50 - 30 frtig. Új ajándéktár-
gyak 1 frttől 200 frtig.

**Finom bőr- és diszmu czikkek és
az ebédlő-asztal kellékei.**

Ledermöbel

in allen Stylarten.

*Paravents, Cigarren- und
Brieftaschen, Ledertaschen
etc. etc.*

Gmehling Hermann,

bőr-árak-gyára,

Budapest, VII., Damjanich-utca 6.

SZIGETI LAJOS,

szijgyártó

és

bőröndös,

Budapest, Muzeum-körút 10.

Ajánl elegáns műtárgyakat

karácsonyi ajándéku.



Reparaturen aller Arten Instrumente u. Har-
monikas werden schnellstens und billigt



effektuirt. Alte Instrumente werden ab-
getauscht.

J. Stowasser

Instrumentenfabrikant,
kais. und kön. Hof- und Armeelieferant,

Budapest, II., Kettenbrückengasse Nr. 5.

Blas-, Streich- und Schlaginstrumente vorzügliche Cimbais mit
starkem Ton nebst allen dazugehörigen Bestandtheilen eigener
Erzeugung. Auf Wunsch stehen grosse illustrierte Preisourante
gratis u. franko zur Verfügung. Von unverwüthlichen Orgel-Harmo-
nikas sind Separat-Preislisten zu verlangen.

INSERATE

für die „Witzrakete“ werden in der Administration
des „Neues Politisches Volksblatt“

Budapest, VI., Révaygasse 14

aufgenommen.